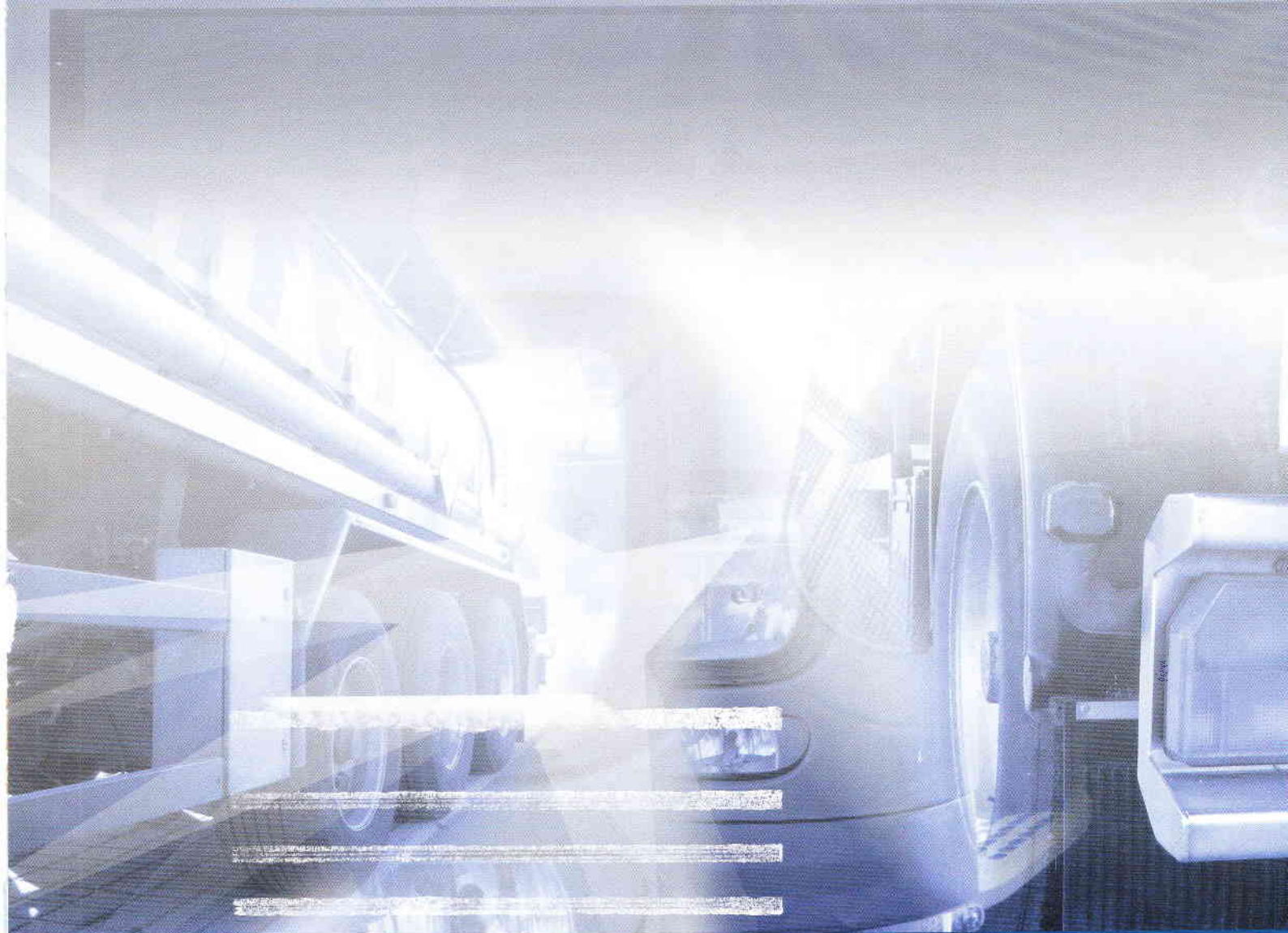




Nachrichten-
der Industrie-
und Handelskammer
im mittleren Ruhrgebiet
zu Bochum

Wirtschaft im Revier

Spezial > Logistik
Mobilität braucht Fachkräfte



Sonderthema >
Weiterbildung

IHK-Zukunftskongress
Mobilität Ruhr

Mittelstand im Porträt:
ZERNA Ingenieure GmbH

Die in der Rubrik WiR über Sie veröffentlichten Beiträge sollen einen Überblick über besondere Ereignisse und Entwicklungen in den Mitgliedsfirmen vermitteln. Um in diesem gern gelesenen Kapitel möglichst umfassend berichten zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Übersenden Sie uns deshalb bitte Ihre Geschäftsberichte, Pressenotizen oder sonstigen Veröffentlichungen, damit wir interessante Aspekte auch aus Ihrem Unternehmen in „Wirtschaft im Revier“ einem breiteren Leserkreis (Auflage: rd. 22.000) vorstellen können. Informieren Sie uns über besondere Investitionsvorhaben, außergewöhnliche Aufträge oder Produktinnovationen. Auch Ihre Beteiligungen und Erfahrungen auf Messen sind für eine Berichterstattung in „WiR“ interessant. Weitere Anlässe sind z. B. Firmenjubiläen aufgrund des 25-jährigen, 50-jährigen, 75-jährigen oder 100-jährigen Bestehens sowie runde Geburtstage in 10-Jahres-Schritten oder auch besondere Geburtstage von Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftsleben. Senden Sie uns Ihre Kurzinformationen zu und fügen Sie ggf. ein Foto bei! Nutzen Sie die IHK-Zeitschrift für Ihre Öffentlichkeitsarbeit!

> Nähere Informationen: Geschäftsbereich Unternehmensförderung, Starthilfe, Tel. (02 34) 91 13-1 43.

windream GmbH erwirtschaftet deutliches Umsatzplus im ersten Halbjahr 2009

Die windream GmbH hat im ersten Halbjahr 2009 ein Umsatzplus von über 20% erzielt. Der Auftragszuwachs des Bochumer Unternehmens lag sogar noch höher. Die windream GmbH entwickelt und vertreibt das Enterprise-Content-Management-System windream, eine patentgeschützte Lösung für die Erfassung, Verwaltung und Archivierung elektronischer Dokumente sowohl im Office-Bereich als auch im SAP-Umfeld. Mit windream wurde weltweit zum ersten Mal ein Dokumentenmanagementsystem in ein Betriebssystem integriert. Das überragende Geschäftsergebnis im ersten Halbjahr 2009 bestätigt den kontinuierlichen Wachstumskurs des Unternehmens, das zz. über 50 Mitarbeiter beschäftigt.

So zeigt sich Roger David, Geschäftsführer der windream GmbH, betont zufrieden: „Angesichts der düsteren Konjunkturprognosen hatten wir ursprünglich mit einem verhaltenen Geschäftsverlauf gerechnet. Nach dem Verlauf des ersten Halbjahrs, in dem wir ein bisher nicht da gewesenes Rekordergebnis erwirtschaftet haben, können wir uns schon jetzt die Prognose erlauben, dass auch das gesamte Geschäftsjahr 2009 wieder sehr erfreulich ausfallen wird.“

Diese äußerst positive Geschäftsentwicklung hat verschiedene Gründe, wie die windream-Geschäftsleitung feststellt. So werden aus dem umfassenden Produktportfolio des Softwareherstellers sowohl verstärkt IT-Lösungen

zur Abbildung von Geschäftsprozessen – sog. Workflows – als auch Systeme zur automatisierten E-Mail-Archivierung immer stärker nachgefragt. Bestandskunden, die schon seit geraumer Zeit mit dem windream ECM-System arbeiten, haben ihre Lizenzen nicht nur in zum Teil erheblichem Maße aufgestockt, sondern auch gezielt in weitere Produkte aus dem windream-Portfolio investiert.

Darüber hinaus verweist die windream GmbH auf einen kontinuierlich steigenden Umsatz mit ihren Vertriebspartnern. Zudem zeigen immer mehr Kunden eine deutliche Bereitschaft, in IT-gestützte Systeme zu investieren, mit denen sie ihre Geschäftsprozesse weiter optimieren können. In diesem Bereich sieht die windream GmbH ein bedeutendes Marktpotenzial, von dem das Unternehmen im ersten Halbjahr 2009 besonders profitiert hat.

Neben den Bestandskunden hat auch eine große Anzahl an Neukunden aus den verschiedensten Branchen zum Geschäftserfolg in der ersten Jahreshälfte beigetragen. Dazu zählen international bekannte Unternehmen wie die MAN Ferrostaal Automotive GmbH, die Rhätische Bahn AG (Schweiz) und die Hettich Management Service GmbH.

90 Jahre BOMAF – Innovation aus Tradition

BOMAF wurde 1919 als Bochumer Maschinenfabrik von den Gründerfamilien Schneider und Diefenbach gegründet. Zunächst konzentrierte sich das Unternehmen als Bergbauzulieferer auf die Reparatur von Armaturen.

DIE FIAT TRANSPORTER



Abb. enthalten Sonderausstattung.

FÜR JEDEN EINSATZZWECK DIE OPTIMALE LÖSUNG

Fiat Ducato. Gebaut für große Aufgaben.
Fiat Scudo. Für Profis mit Profil.
Fiat Doblo Cargo. Mehr Raum für Ihre Pläne.
Fiat Fiorino. Groß auf kleinem Raum.
Fiat Strada. Der Pick-up für Beruf und Freizeit.

Unsere Leasingangebote:

Fiat Doblo Cargo Kastenwagen

1,4 Benziner:
monatliche Rate ab **69,- €***
Leasingsonderzahlung 2.800,- €

Fiat Scudo Kastenwagen

Basis 10 L1 H1 90 Multijet:
monatliche Rate ab **149,- €***
Leasingsonderzahlung 2.800,- €

Fiat Ducato Kastenwagen

30 L1 H1 100 Multijet:
monatliche Rate ab **169,- €***
Leasingsonderzahlung 2.800,- €

* Ein Leasingangebot der Fiat Bank für gewerbliche Kunden zzgl. MwSt. und Überführungskosten bei 36 Monaten Laufzeit und 30 000 km Gesamtfahrleistung.

witzel

Center Bochum Freudenbergstraße 25 – 33
Center Herne Forellstraße 48
Center Weitmar Hattinger Straße 386
Center Witten Bebbelsdorf 71

(02 34) 95 77-99
michael.dippold@witzel.de
(0 23 23) 9 92 00-32
ulrich.brall@witzel.de
(02 34) 4 52 77-0
(0 23 02) 2 02 01-0





Blicken auf eine erfolgreiche 90-jährige Firmengeschichte in Familienbesitz zurück: Geschäftsführer Friedrich Appelberg (r.) und geschäftsführender Gesellschafter Ferdinand Appelberg. (Foto: BOMAFA)

1935 nutzte BOMAFA erstmals ein besonderes Verfahren, um die Sitze der Armaturen mit extrem verschleißfestem Material zu beschichten und damit deren Standzeit zu erhöhen: Innovation zum Nutzen der Kunden – das zeigt dieses Beispiel – hat bei BOMAFA Tradition.

Auf der Basis der Erfahrung, die man bei der Reparatur von Ventilen für die Kraftwerks- und Chemietechnik gesammelt hat, folgte ab 1952 die Entwicklung und Produktion erster eigener Ventilbaureihen durch Herrn Friedrich Appelberg, Schwiegersohn des Firmengründers Arthur Schneider. Hier konzentrierte sich BOMAFA schnell auf anspruchsvolle Anwendungsbereiche: 1956 wurde das Freistrom-Speisewasser-Regelventil in Kraftwerken vorgestellt. 1957 entwickelte Friedrich Appelberg den Transformer, der als Reduziereinheit für die Druck- und Temperaturkontrolle eingesetzt wird. Dieses patentierte System wird bei ständiger Weiterentwicklung bis heute gefertigt.

Zum Programm, das in den 50er- und 60er-Jahren aufgebaut wurde, gehören Heißdampf-Einspritzkühler, Freilauf-Rückschlagventile, Reduziersterne und -strecken, Überdruck-sicherungen und sonstige Spezialarmaturen. In dieser Zeit entwickelte sich BOMAFA zum angesehenen Partner des Kraftwerks- und Anlagenbaus und fertigte u. a. auch zahlreiche kundenspezifische Ventilösungen, die höchste Anforderungen an Sicherheit und Präzision erfüllen.

1963 zog das Unternehmen an den heutigen Firmenstandort in Bochum-Wattenscheid. Nach dem Tod von Arthur Schneider übernahm seine Tochter Emilie Appelberg 1967 die Geschäftsführung. 1975 wurden auf Initiative ihres Sohnes Ferdinand Appelberg neue Armaturen für die Nukleartechnik vorgestellt, die zunächst in Versuchsreaktoren, später dann in unterschiedlichen Kernkraftwerken, insbesondere der KONVOI-Serie, zum Einsatz kamen.

1987 gründet der Geschäftsführer Ferdinand Appelberg die Firma asfa-Antriebssysteme, die sich auf hydraulische and pneumatische Antriebe konzentriert und damit bis heute den Anspruch von BOMAFA dokumentiert, modernste und maßgeschneiderte Antriebstechnik einzusetzen.

Seit der Gründung im Jahr 1919 hat sich BOMAFA als Unternehmen profiliert, das auf der einen Seite die Kontinuität wahrt, auf der anderen Seite aber stets offen ist für Innovationen und neue Ideen. Das gilt für technische Neuerungen ebenso wie für die Erschließung neuer Märkte. In der Eigentümerstruktur setzt BOMAFA auf Beständigkeit: Das Unternehmen befindet sich, inzwischen in vierter Generation, in Familienhand. 2003 hat Friedrich Appelberg die Geschäftsführung übernommen; sein Vater Ferdinand Appelberg, der von 1985 bis 2003 die Geschäftsführung innehatte, ist weiterhin als Gesellschafter im Unternehmen tätig.

Mit dem Eintritt von Friedrich Appelberg wurde die konsequente Erschließung der interna-

tionalen Märkte weiter verstärkt – mit dem Ergebnis, dass viele Kunden, z. B. im Nahen Osten und in Asien, die Qualität von BOMAFA-Armaturen schätzen und bei neuen Projekten auf das Know-how der BOMAFA-Ingenieure zurückgreifen.

CWS-boco setzt mit modernisierter Hightech-Wäscherei auf den Standort Bochum

Seit mehr als 50 Jahren versorgt die CWS-boco Deutschland GmbH von Bochum aus regionale Unternehmen aus der Automobil- und Chemieindustrie mit Berufskleidung. Zu den Kunden zählen Firmen wie Evonik, Daimler, Rüttgers Chemie sowie zahlreiche Betriebe aus dem Chemiepark Marl. Für mehr als 2,5 Mio. € wurde die Bochumer CWS-boco Wäscherei nun rundum erneuert. Modernste Anlagen ermöglichen es, die Waschkapazität deutlich zu erhöhen und garantieren eine umweltschonende Aufbereitung der Textilien sowie eine optimale Kundenbetreuung im Ruhrgebiet.

1958 eröffnete die CWS-boco Deutschland GmbH in Bochum ihre Textilwäscherei und damit die erste Niederlassung außerhalb Hamburgs. Inzwischen beschäftigt das Unternehmen am Standort rd. 200 Mitarbeiter.

„Mit der Modernisierung unserer Bochumer Wäscherei haben wir gezielt in die Zukunftsfähigkeit unseres Betriebs am Standort Bochum investiert. Dass wir jetzt alle Arbeitsgänge hier in Bochum zusammengelegt haben – vom Waschen bis zum Ausliefern – erlaubt

